

89. Jahrgang

D 2867 E

Fleischwirtschaft

Von der Erzeugung bis zur Vermarktung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs



Die Kraft aus der Natur
Natürlichkeit + Technologie

CHR HANSEN

Ihr Partner in der Anwendungstechnologie

www.chr-hansen.com

3 / 2009

Wertschöpfungskette

**Konzentration auf
die Kernkompetenzen**

Produktionseffizienz

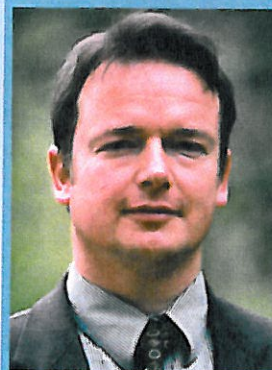
**Mit nachhaltigem
Fokus planen**

Beschaffung

**Strategischer Einkauf
als Erfolgsfaktor**

Fleischforschung

**Ringversuch zum
Trichinellen-Nachweis**



Interview

Carl von Butler

Prognosen und Analysen
für volatile Märkte

Schweineproduktion

Tendenzielle Entwicklungen bis 2020

Perspektiven und Visionen aus niederländischer, dänischer und nordwestdeutscher Sicht der Schweinefleischerzeugung

Innerhalb der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union ist Deutschland der mit Abstand bedeutendste Schweinefleischproduzent. Trotz permanenter Steigerung der Leistungsfähigkeit bleibt der Binnenmarkt hart umkämpft. Eine Analyse der aktuellen Lage am Markt für Mastschweine als auch Ferkel lässt die Prognose zu, dass zukünftig Deutschland der größte Schweineproduzent Nordwesteuropas sein wird und durch den notwendigen Ferkelzukaufbedarf neue Probleme vor allem in punkto Tiergesundheit und Seuchenhigiene entstehen könnten.

Von Albert Hortmann-Scholten

konkurrieren um die begehrten Marktanteile (Abb. 1).

Niederlande: Umweltprobleme überwiegen

Durch die neue Ammoniak-Richtlinie ist die niederländische Schweinehaltung besonders massiv betroffen. Diese Richtlinie muss bereits 2010 verpflichtend umgesetzt sein. Hierdurch wird sich der Strukturwandel in der niederländischen Schweinehaltung weiter beschleunigen. Experten gehen davon aus, dass sich der bereits in den 90er Jahren begonnene Trend zum Abbau der Mast zu Gunsten der Sauenhaltung weiter fortsetzen wird. Die Schweinemast ist in den Niederlanden mit erheblichen Umweltkosten belastet. Die Gülleverwertung verursacht in einigen Regionen Kosten von bis zu 25 Euro je produziertes Mastschwein. Hier-

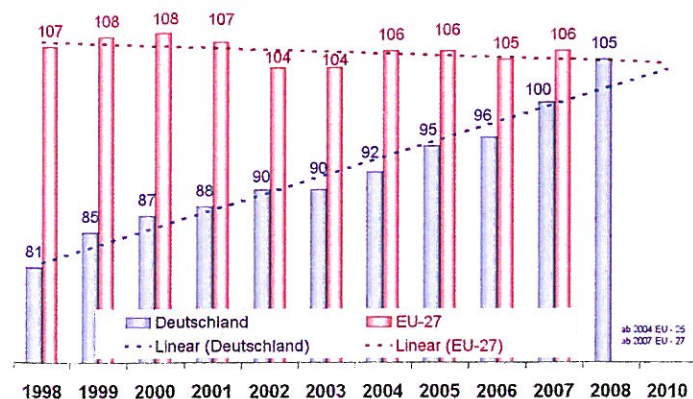
Trotz aller Skepsis entwickelte sich die deutsche Schweinefleischerzeugung in den letzten 20 Jahren sehr positiv, die Produzenten bauten die Erzeugung um mehr als 25% aus. Der Selbstversorgungsgrad (SVG) erhöhte sich in Deutschland im Zeitraum von 1998 bis 2008 von 81 auf 105%. Nach wie vor ist Deutschland innerhalb der 27 Staaten der Europäischen Union der mit Abstand bedeutendste Schweinefleischproduzent. Auch die deutschen Schlacht- und Zerlegebetriebe haben ihre Leistungsfähigkeit permanent gesteigert, nicht zuletzt weil der heimische Schweinefleischabsatzmarkt einer der größten weltweit ist. Allerdings ist der Binnenmarkt hart umkämpft. Niederländer, Dänen und vor allem nordwestdeutsche Produzenten

durch verliert die Mast an Wettbewerbskraft gegenüber deutschen Schweinemästern.

Darüber hinaus werden die Produktionsrechte in den Niederlanden zurzeit teuer gehandelt. Die Quote für einen Schweinemastplatz wird mit 180 Euro und für einen Sauenplatz mit etwa 500 Euro bezahlt. Wegen der daraus resultierenden Produktionsbeschränkung des niederländischen Schweinemarktes ist ein Wachstum nur über eine individuelle Leistungssteigerung, das heißt durch mehr aufgezogene Ferkel/Sau/Jahr oder eine noch bessere Futterverwertung und einen damit einhergehenden höheren Umtrieb je Mastplatz möglich. Der Strukturwandel wird auch durch das Verbot der Einzelhal-

tung von Sauen in der Europäischen Union bis zum Jahre 2013 forciert werden. Dies wird zu einem immensen Investitionsbedarf bei den Sauenhaltern führen. Da viele sauenhaltende Betriebe finanziell ausgeblutet sind, werden viele kleine und mittlere Schweinehalter ihre Betriebe aufgeben müssen. In den Beneluxländern werden schätzungsweise noch die Hälfte der Sauen in Kastenständen gehalten.

Infolge der ungünstigen Ausgangssituation hat in den letzten Jahren ein Exodus holländischer Schweinehalter stattgefunden. Ausgestattet mit nicht unerheblichen Barmitteln, reinvestieren sie den Erlös aus dem Verkauf von Produktionsrechten in Betriebsanlagen, schwerpunktmäßig in



Quelle: ZMP; LWK Nds. FB 3 1.6 Fleischwirtschaft 3/2009

Abb. 1: Schweinefleisch SVG in % in Deutschland und der EU ab 2004 EU-25; ab 2007: EU-27

BIRFOOD

www.birfood.de

Aus Bockholdt Industrie Reinigung Food wird BIRFOOD.

Das Industriereinigungsunternehmen BOCKHOLDT Industrie Reinigung GmbH & Co. KG firmiert seit dem 1. Januar 2009 als BIRFOOD GmbH & Co. KG.

Ein neuer Name. Er steht für das, was uns ausmacht:
Innovative Industriereinigung und Service auf höchstem Niveau.

Sie finden das spannend? Wir auch.
Wir sind für Sie da - und wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer neuen Website unter www.birfood.de.

Informationen über unsere Dienstleistungen gern unter:

Telefon: 0451 6000 - 721
E-mail: s.eltermann@birfood.de
Internet: www.birfood.de

Reinigung und Service auf höchstem Niveau.